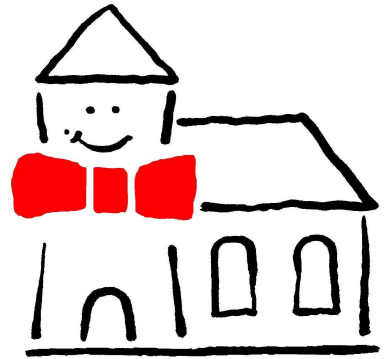


Kirchenzeitung

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde
Kenzingen
mit Bombach und Hecklingen



Nr. 16, Dezember 2000



Aus der Nordweiler Krippenausstellung

Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner, Telefonnummern

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Liane Tritschler (277, Di-Fr 10 - 13 h)

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Dr. Eberhard Aldinger (8119)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Birgit Veidt

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Ina Hofmann (0761/7071169), Obfrau: Gabi Jenne (1809)

Frauenkreis, Instrumentalkreis: Christel Schneider (277)

Frauentreff: Brigitte Friedrich (7728), Anja Karlin (7440), Sieglinde Stöcklin (321)

Kinder- und Jugendarbeit: Christa Hartmann (913267)

Kindernest: Sabine Rehm (1571)

Gemeindeversammlung: Manfred Rein

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371) Ökum. Altenstühle: Ursula Braus (6204)

Ökum. Bibelgesprächskreis: Albrecht v. Hodenberg (1061)

Ortsteile: Bombach: Hannelore Weber (913133)

Hecklingen: Heidemarie Herr (6281)

Termine (bitte beachten Sie auch unseren Jahreskalender)

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,

am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig, Frauentreff: Dienstag 20 Uhr, 1 x monatl.

Jugendgruppe (14-16 Jahre): Di. 18:00 - 19:30 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19 Uhr

Offene Kirche: Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr

Jungschar (5.+6. Klasse): Do. 15:00 - 16:30 Uhr

Posaunenchorprobe: Mittwoch 20:00 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:15 Uhr, TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde

jeweils bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Br., BLZ 680 501 01:

1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen, Konto-Nr. 220 959 90
2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben, Konto-Nr. 222 097 86,
3. Sonderkonto Orgelbau, Konto-Nr. 100 614 62

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie kaum eine andere Zeit im Jahr, im Kirchenjahr, bietet gerade die Adventszeit eine Fülle von Anregungen und Möglichkeiten, sich gerade seiner *Wertefundamente* noch einmal bewusst zu werden. Kaum eine andere Zeit im Jahr lebt so von Spannungen und Brüchen, wie die Advents- und Weihnachtszeit.

Wir hoffen auf eine ruhige, vielleicht sogar ein wenig besinnliche Adventszeit, doch dann überfällt uns die vorweihnachtliche Hektik und nimmt uns ganz in Anspruch. Überall sind wir durch Kerzen und Lichterschmuck an die Wurzeln unseres Glaubens erinnert, doch zunehmend wird das Fest durch eine nicht mehr nachvollziehbare Oberflächlichkeit verdunkelt. Die alten, vertrauten Weihnachtslieder werden marktgerecht eingesetzt, so dass man sie schließlich kaum noch hören mag, um nur einige Beispiele zu nennen.

Aber: Lassen wir uns doch wieder einmal dazu einladen durch die vielfältige Symbolik und das Brauchtum der vorweihnachtlichen Zeit, nach dem zu fragen, was denn der Grund dieses Festes ist und welchen Wert es gerade für mich und die Menschen hat, mit denen ich zusammen lebe. Entdecken wir die Advents- und Weihnachtszeit noch einmal ganz neu als das *Fest des Glaubens*, ein Fest, das durch die Geburt Jesu unser *Christsein* begründet und uns an die Menschenfreundlichkeit Gottes erinnert.

Auch im Namen unseres Kirchengemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und allen Kindern und Jugendlichen unserer Kirchengemeinde ein recht gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest. Sehr herzlich möchten wir Ihnen dafür danken, dass Sie uns auch in dem vergangenen Jahr auf so vielfältige Weise unterstützt und dazu beigetragen haben, dass Leben in unserer Gemeinde lebendig zu gestalten. So freuen wir uns auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, glückliches neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

-Gunnar Feind Schmidt, Th.

Chips für den Klingelbeutel

Plastikgeld statt „Bares“ können Gottesdienstbesucher in der evangelischen Kirche künftig in den Klingelbeutel werfen. Der Kirchengemeinderat hat sich kürzlich für diese Möglichkeit entschieden, nachdem Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider die Idee als Anregung aus einer Gemeinde in der Pfalz mitgebracht hatte. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Freiburg wurden Plastikchips speziell für die Evangelische Gemeinde in Kenzingen entworfen. Es gibt Chips mit unterschiedlichen

Werten: sie kosten zwei, fünf, zehn, 20 oder 50 DM.

Die Aktion ist in erster Linie ein Zeichen der Wertschätzung für regelmäßige Gottesdienstbesucher und vor allem für Familien, die bei häufigem und regelmäßigem Kir-



chenbesuch für das Spendenaufkommen über den Klingelbeutel sorgen. Diese Beträge sind für die Finanzierung der Gemeinde sehr wichtig. Für einzelne Familien summieren sich die Spenden das Jahr hindurch gesehen ganz beträchtlich, ohne dass die Spender dafür eine steuerlich absetzbare Quittung erhalten. Mit den Chips ändert sich dies: nun können Kirchgänger ein größeres Quantum dieses Plastikgeldes mit einer Spendenbescheinigung erstehen.

Natürlich kann man aber weiterhin auch Bargeld oder einen Scheck in den Klingelbeutel werfen. (hw)

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Zum Thema Kirchgeld

Mit der Frage, ob in Kenzingen „Kirchgeld“ eingeführt werden soll, hat sich der Kirchengemeinderat lange beschäftigt.

Zuerst: Was ist „Kirchgeld“ und wer soll es bezahlen? „Kirchgeld“ ist eine Ortskirchensteuer; sie kann von allen Gemeindegliedern erhoben werden, die **keine** Kirchensteuern zahlen.

Warum soll „Kirchgeld“ bezahlt werden? Unsere evangelische Kirchengemeinde befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Einerseits kürzt unsere Badische Landeskirche wegen der Auswirkungen der Steuerreform die ohnehin geringen Zuweisungen an die Kirchengemeinden. Andererseits hat unsere Kirchengemeinde gerade in den kommenden Jahren hohe Belastungen zu tragen: Kapitaldienst für die abgeschlossene Kirchenrenovation, Kosten für die Sanierung der

Orgel, anstehende Sanierungen des Pfarr- und Gemeindehauses und des Kindergartens (mit Beteiligung der Stadt).

Der jetzige Haushalt der Kirchengemeinde kann nur durch zusätzliche Mittel der Landeskirche ausgeglichen werden (Härtestock). Die Landeskirche erwartet jedoch, dass die Kirchengemeinde alle Möglichkeiten ausschöpft, die Einnahmen zu erhöhen. Die Einführung des Kirchgeldes wurde uns dringend empfohlen. Dieser Empfehlung ist der Kirchengemeinderat nach reiflicher Überlegung gefolgt.

Wir bitten daher die betroffenen Gemeindeglieder um ihren Beitrag. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Ihre Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte. *Dr. Eberhard Aldinger*

Liebe Gemeindeglieder,

sicher werden Sie es ja mitbekommen haben, dass unsere langjährige Pfarramtssekretärin, Frau **Brigitte Friedrich**, zum 31. 12. 2000 ihre Tätigkeit beenden möchte. Neben den zahllosen Aufgaben in einem Pfarrbüro engagierte Frau Friedrich sich in ungewöhnlicher Weise in unserer Gemeinde: Erinnert sei nur daran, dass sie neben ihren beruflichen Belastungen im Pfarramt auch Kirchengemeinderätin in unserer Gemeinde war.

Ich weiß gar nicht, wie man Frau Friedrich für Ihren Dienst in unserer Mitte angemessen danken könnte, weshalb ich ihr mit diesem öffentlichen Gruß unseren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen möchte.

Liebe Frau Friedrich!

Wer ein Pfarramt nicht kennt, kann sich kaum vorstellen, was es bedeutet, sich dort zu engagieren. Ein Pfarramt ist irgendwie auch ein Büro, doch es ist viel mehr: Es ist ein Zentrum der Gemeinde mit differenzierten Interessen, ein Ort vielfältiger kommunikativer Strukturen. Es ist eine Anlaufstelle für unzählige Menschen mit sehr unterschiedlichen Bindungen zur Kirche, mit je eigenen Anliegen, Fragen und Problemen. Eine gute Pfarramtssekretärin kann schweigen wie das berühmte Grab und muss mit Fein- und Fingerspitzengefühl auf Menschen ein- und zugehen können, auf haupt-, ehren- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dabei wird jede Arbeit aber ständig unterbrochen, weil das Telefon klingelt, das Faxgerät ein Schreiben ausdruckt, der E-Mail Postkasten anzeigt, dass eine neue Mail angekommen ist – und dann ist da auch noch der Pfarrer (!), einiges haben

Sie, Frau Friedrich, hier erlebt und sind darüber berufserfahren (fast hätte ich gesagt pfarrerresistent) geworden.

Liebe Frau Friedrich, unvergessen die unzähligen Statistiken, die wir beide so schätzen, Berge von monatlicher Post der Kirchenleitung aus Karlsruhe, alles muss ja bearbeitet werden und dies in einer begrenzten Zeit, die nur selten ausreicht. Hinzu kommen dann die Feste und Feiern, wo Sie in unvergleichlicher Weise nicht nur ein ruhender Pol, sondern auch mit großer Umsicht vieles organisiert haben.

Ich habe vor allem Ihre Verlässlichkeit geschätzt, Ihr zügiges Arbeiten, ohne große Worte und Ihre Verschwiegenheit. 19 Jahre haben Sie Ihren festen Platz im Pfarrhaus gehabt, mit allen Pfarrfamilien konnten Sie sich problemlos arrangieren – und oft waren Sie mehr, als eine Mitarbeiterin, da Sie sich im Laufe der Zeit ein großes Vertrauen erworben haben. Haben Sie für die vielen Jahre an diesem Knotenpunkt unserer Gemeinde, mit allen Belastungen, die damit auch verbunden waren, herzlichen Dank.

Wir wünschen Ihnen für die vor Ihnen liegende Zeit von Herzen alles Gute, vor allem, dass Sie nun wieder stärker das tun können, wozu in den vergangenen Jahren zunehmend die Zeit fehlte. Wir versichern Ihnen, dass wir uns freuen, wenn wir Sie hier und da sehen. Uns im Pfarrhaus werden Sie fehlen.

In herzlicher Verbundenheit grüße ich Sie dankbar auch im Namen meiner Frau, des Kirchengemeinderates und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde - Ihr Hanns-Heinrich Schneider



Honduras

Rücken stärken

Arbeitsbedingungen von Frauen verbessern

Im Billiglohnland Honduras arbeiten etwa 100.000 junge Frauen in der so genannten Lohnveredelungsindustrie. Ausländische Firmen profitieren dabei von niedrigen Löhnen und der staatlichen Steuer- und Zollbefreiung. Für die Arbeiterinnen bedeutet das täglich mehr als neun Stunden Akkordarbeit, ohne Arbeitsrechte, ohne Schutz.

Unser Partner Centro de Derechos de Mujeres (CDM) setzt sich für die Rechte dieser Arbeiterinnen ein, bietet Fortbildungskurse an, berät sie juristisch und psychologisch und stärkt zudem Frauen den Rücken, die ihren Kolleginnen beistehen. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, Arbeitsverhältnisse auch für Frauen menschenwürdiger zu machen.

DEN ARMEN GERECHTIGKEIT

**Brot
für die Welt**

Postbank Köln 500 500-500
Postfach 10 11 42 70010 Stuttgart

Name

Straße

PLZ/Ort

Bitte senden Sie mir kostenlose Infos über Ihre Arbeit, Ihre Projekte und Partner.

Orgelrenovation

"Was, die Orgel soll renoviert werden, warum denn eigentlich, die klingt doch so schön!" - Dergleichen Sätze bekomme ich immer wieder zu hören, wenn ich begeistert erkläre:

Es ist soweit, die Freiburger Orgelbaufirma Hartwig Späth wird im kommenden Jahr die Reinigung und Renovierung unserer Orgel vornehmen.

Gewiß - , wäre unser Instrument so marode, daß es in jedem Gottesdienst kläglich versagte, oder würde ich mir den Spaß erlauben, die Schwächen des Instrumentes bei meinem Orgelspiel "ohrenfällig" offen zu legen, wäre für jeden klar: Es besteht Handlungsbedarf.

Doch spätestens, wenn zum Osterfest die Orgel neu zu hören sein wird, werden Sie verstehen, warum die fällige Ausreinigung, bei der alle Pfeifen ausgebaut werden, dazu genutzt wurde, mancherlei auf den heutigen Stand der Orgelbautechnik zu bringen. (Wir werden zur Dokumentation eine CD "Vorher/Nachher" aufnehmen.) Und dabei geht es nicht nur um die Reparatur altersschwacher Teile!

Haben Sie schon einmal in einem Chor gesungen? Da stehen die unterschiedlichsten Menschen, alt, jung, Mann, Frau usw. zusammen und sollen doch einen homogenen Klangkörper bilden.

"Wir stehn im Chor der Engel hoch um deinen Thron", haben wir gerade in der Bachkantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme" miteinander gesungen. So stehen die Pfeifen der Orgel miteinander im Chor, Pfeifen unterschiedlichster Bauart, klein wie ein Finger oder mannshoch, aus Holz oder Metall, und sollen nicht nur alle zusammen einen warmen Gesamtklang ergeben, sondern auch solistisch hervortreten können.

Da gibt es bei unserer Orgel einige Probleme. Manche Pfeifen, die "Sänger" in unserem Orgelchor, sind heiser, manche in tiefen Lagen schwach auf der Brust oder in hohen Lagen zu grell, manche sprechen schlecht an und "singen" deshalb nicht pünktlich mit den anderen zusammen. Es ist der Intonateur gefragt, der mit jeder Pfeife "Stimmbildung" betreibt, an ihr feilt und rundet, bis sie für unseren Kirchenraum einen optimalen, gesunden Klang erhält.

Also nicht Umbau oder Neugestaltung, sondern technische und klangliche Optimierung ist gefragt. Und die hat ihren Preis, wie jede handwerkliche Meisterarbeit. Bei einem Gesamtauftrag von 38.500 DM sind wir noch dringend auf ihre Mithilfe angewiesen! (Sonderkonto Orgelbau, Nr. 100 614 62 bei der Spark. Freiburg - Nördl. Breisgau, BLZ 680 501 0)

Dann werden wir alle in die letzten Zeilen unseres Chorales mit einstimmen können: "Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für" -

Ihre Jakoba Marten-Büsing

Orgelspender

Wir danken folgenden Spendern ganz herzlich für Ihren Beitrag zur Finanzierung der Orgelrenovierung:

Hr. L. Zipse
Hr. Kurt Widmaier
Hr. BM Matthias Guderjan
Hr. u. Fr. Klaus u. Frances
Geierhos
Fr. Ilse Beller
Hr. u. Fr. Albert u. Anna Wisser
Hr. Dr. med. H.-R. Seimer
Hr. Hubert Siebert
Hr. u. Fr. L. u. Ch. Kauschwitz
Hr. Karl Gross
Fr. Elsa Dick
Hr. u. Fr. R. u. R. Emmenecker
Hr. Christian Stüdle
Hr. Helmut Reiner
Fr. Maria Müller
Hr. Bodemer
Fr. Valerija Schmidt
Hr. Bernhard Walzer
Hr. Strittmatter
Fr. Eva-Maria Hayer-Kaiser
Hr. Christoph Wütschke
Hr. Emil Huber u. Edgar Karle
Hr. Zdravko Bozic
Fr. Ingrid Burgdorf
Fr. Beatrice Konstanzer
Hr. Christoph Wütschke
Fr. G. Schwarz
Hr. Otto Heese
Fr. Brunhilde Rist
Hr. Karl Linemann
Hr. Erich Lutterer
Fr. Maria Zuckschwerdt
Fr. Hedwig Harms
Hr. Manfred Gerhardt
Hr. Gerd Kammers
Hr. Fritz Karlin
Hr. u. Fr. G. u. W. Jungel
Fr. Luise Milsch
Fr. Rudolph
Fr. Ruth Leberer
Hr. Dr. Jürgen Hoffmann

Fr. Martha Fleig
Fr. Erna Räggle
Hr. Klaus Rein
Hr. Jürgen Friedrich
Fr. Gertrud Knoll
Sparkasse Freiburg –
Nördl. Breisgau
Fr. Emma Föhr
Fr. Auguste Walter
Fr. Brunhilde Hoffmann

Hr. u. Frau Dr. E. u. R. Scheibe
Fr. Else Ritter
Fr. Marta Fröhlich
Fr. Helga Engler
Hr. u. Fr. Schwarz
Hr. Ernst Böcherer
Förderkreis Kirchenmusik
Kenzingen
Hr. Dr. Hans-Rolf Seimer
Hr. Heinrich Seiler
Fr. Rosemarie Heß
Hr. Dr. Georg Fischer

Jugendarbeit mit Christa Hartmann

Schon seit Anfang September hat unsere Gemeinde eine neue Mitarbeiterin, die für die Jugendarbeit zuständig ist, erst jetzt, am 1. Advent wurde sie offiziell in ihr Amt eingeführt: Christa Hartmann, 25-jährige Religionspädagogin aus Freiburg, hat sich nach ihrem Studienabschluss in Freiburg um diese Stelle beworben. Damit war die Fortführung der Jugendarbeit nach dem Weggehen von Gesine Friedrich gesichert.

Christa Hartmann hat die zwei bestehenden Jugendgruppen mit viel Engagement weitergeführt. Neben den Gruppenstunden sind hin und wieder besondere Vorhaben geplant. So gab's im Herbst eine rauschende Halloween-Party, von der die jungen Teilnehmer ganz begeistert waren. Besondere adventliche Angebote gab's und gibt es Freitag nachmittags im Dezember für Grundschulkindern und ihre Eltern. Auch im Frühling sind weitere Termine geplant, eingeladen sind dann z.B. auch ehemalige Konfirmanden.

Die Stelle unserer Gemeindedienstlichen Mitarbeiterin wird mit Hilfe des „Förderkreise Aktives Gemeindeleben“ finanziert, da die Haushaltsmittel der Kirchengemeinde dafür nicht ausreichen.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ ist das Motto des Kirchentages in Frankfurt/Main von Mi. 13.06. bis So. 17.06.2001. Dorthin lädt Christa Hartmann 14- bis 16-jährige Jugendliche der Gemeinde ein; willkommen sind auch Erwachsene zur Begleitung. (hw)

Konfirmanden 2001

Folgende Mädchen und Jungen haben sich für die Konfirmation im Mai 2001 angemeldet:

Beckert, Kerstin
Beller, Moritz
Bendler, Wolfgang
Dick, Eugen
Dorgathen, Dorothea
Gödecke, Laura
Görlitz, Jan
Grieger, Lisa
Haussmann, Hendrik
Haag, Nadine
Herr, Stefanie
Hoffmann, Viola
Huber, Matthias

Jenne, Robert
Kamphues, Katharina
Kern, Tanja
Klemke, Christian
Klemp, Lea
Klinzmann, Jürgen
Krüger, Jochen
Löffel, Katharina
Löwe, Sebastian
Lützner, Janine
Neumann, Christin
Reiswich, Katharina
Sattler, Simone

Schäfer, Simon
Schmieg, Anna
Schneider, Fabian
Stöcklin, Stephanie
Stojakina, Alla
Suck, Sophia
Troxler, Alexandra
Tussait, Katherina
Weber, Claudia
Wernicke, Caroline
Zeiser, Marco
Zorn, Victoria

Goldene Konfirmation

Goldene, Diamantene und sogar eine Eiserne Konfirmation wurde im Oktober in unserer Gemeinde gefeiert. Sieben Jubilare sind zu diesem Fest in unsere Kirche gekommen. Vor 70 Jahren ist Lieselotte Dieckvoss konfirmiert worden, vor 60 Jahren Ruth Barran und Martha Bury, vor 50 Jahren Margret Schäfer, Erwin Hess und Kurt Köbele. Sie sind hier im Bild mit Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider und Kirchengemeinderätin Monika Koch zu sehen. Es fehlt Klaus Geisler. (hw)

Kennen Sie Marias Geschichte?

Am Heiligen Abend wird sie zu hören sein, um 16 Uhr im Familiengottesdienst. Das Kigo-Team bereitet sich seit Wochen auf diesen Tag vor. Katharina, Sibylle, Henriette, Judith, Sinja, Florian, Jannik, Nunzinga, Maximilian, Sabastian, Helen, Hanna, Tobias, Jule, Cindy, Luisa, Dorothea, Svenja, Cornelia. Lena, Hanna, Teresa, Daniel und Leila proben die Geschichte, die sie dann spielen werden. Während Maria uns Menschen von heute ihre Geschichte erzählt, werden die Kinder sie spielen und musikalisch umrahmen. (hw)



Im Sommer/Herbst 2000 wurden aus unserer Gemeinde



getauft: Robin Temmer (30.07.), Niko Scharbach (19.08.), Leonie Ernst (03.09.), Christopher Simon (17.09.), Lisa Grieger, Janine Lützner (27.09.), Robert Rätcher (15.10.), Andrej Andreas (28.10.), Maren Hess, Sarah Strittmatter (12.11.)



getraut: Gabriela Scharbach geb. Horne und Martin Scharbach (19.08.), Nicole Vogt geb. Speidel und Martin Vogt (09.09.), Renate Bilharz geb. Groth und Stefan Bilharz (14.10.), Olga Andreas geb. Pikalov und Andrej Andreas (28.10.), Tanja Spielmann geb. Weis und Sergej Spielmann (04.11.)



bestattet: Sonja Canibano (09.08.), Lisbeth Lasarzewski (18.08.), Max Nopper (02.11.), Max Riebel (09.11.), Ruth Schnell (15.11.)

Termine

Mi.	17.01.	Ökum. Bibelgesprächskreis	20:00
Di.	30.01.	Besuchsdienstkreis	19:30
Di.	06.02.	Bingo	19:30
Mi.	14.02.	Elterngesprächskreis	20:00
Di.	27.02.	Besuchsdienstkreis	19:30
So.	18.03.	Kantorei + Posaunenchor	10:00
Di.	27.03.	Besuchsdienstkreis	19:30
		Elterngesprächskreis	20:00
Fr.	13.04.	Gottesdienst mit Pos.chor	10:00
So.	15.04.	Gottesdienst mit Kantorei	10:00

Impressum

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider,
Tel. (07644) 277, Fax 6944,

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen

Besuchen Sie uns im Internet:

<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>

Email: <Evang-Kirche-Kenzingen@T-Online.de>

Fotos: Hannelore Weber; Redaktion + Layout:

Dr. Georg Fischer, Regina Pruner-Fischer

Tel. (07644) 913016, Fax 913018 <punctum@punctum.com>

